

„... daß die Logik zu mancherlei Dingen nützlich sein kann,  
sofern man sie nur im rechten Moment beiseite läßt.“  
Umberto Eco, *Der Name der Rose*

Michael Matzer

## Übung zur Elementaren Logik I, WS 2010/11 Allgemeine Information

Sehr geehrte Leserin!  
Sehr geehrter Leser!

Da Sie dieses Papier in Händen halten, nehme ich an, dass Sie das Wintersemester 2010/11 nicht als einen „rechten Moment“ erachten, die Logik beiseite zu lassen, sondern an der Übungsveranstaltung zur Elementaren Logik I teilnehmen wollen — und ich darf Sie sehr herzlich dazu begrüßen! Der folgende Text soll Ihnen einige allgemeine Informationen über den Ablauf der Übungsveranstaltung liefern. Bitte lesen Sie ihn aufmerksam durch; er wird bestimmt einige Fragen zu Organisation und Ablauf der Übung, die sich für Sie ergeben könnten, im Voraus beantworten.

- In der Klausur, d.i. die schriftliche Prüfung, die Sie am Ende des Semesters oder zu einem späteren Zeitpunkt ablegen können, über Elementare Logik I wird höchstens marginal ihr Wissen *über* die in der Vorlesung besprochenen Methoden abgefragt; hauptsächlich müssen Sie dort diese Methoden *anwenden*. Dies können Sie, wenn Sie zuvor mit der Materie noch keinen Kontakt hatten, nicht erlernen außer durch *Übung*. (So ähnlich, wie man auch das Tanzen oder das Schwimmen nicht erlernen kann, ohne selbst einige Tempi oder Schritte zumindest versucht zu haben.) Ihnen Leitung, Organisation und eine Rückmeldung über Ihre Fortschritte bei der Einübung der Methoden aus der Vorlesung zur Elementaren Logik I zu verschaffen — das ist das primäre Ziel dieser Übungsveranstaltung.
- Um an der Übung zur Elementaren Logik I teilzunehmen, müssen Sie sich dazu im Verwaltungssystem „Uni Graz Online“ (UGO), das Sie im Internet unter der Adresse

<https://online.uni-graz.at/>

finden, *anmelden*. Sie finden diese Veranstaltung unter den Lehrveranstaltungen des Instituts für Philosophie im Wintersemester 2010/11 gelistet.

- Im Zuge dieser Übungsveranstaltung werden Sie bis zu sechs Übungseinheiten bearbeiten, die jeweils am Fortschritt der Vorlesung orientiert sind und die Anwendung der dort besprochenen Methoden zum Inhalt haben. Das Resultat der Bearbeitung einer Übungseinheit durch Sie wird je ein „Übungspapier“ sein.
- In der Vorlesung wird zu bestimmten Zeitpunkten je eine Übungseinheit zur Bearbeitung freigegeben werden. Das bedeutet, dass Sie ab jenem Zeitpunkt in der Lage sein (oder zumindest sich leicht in die Lage versetzen können) sollten, die entsprechende Übungseinheit zu bearbeiten und ein Übungspapier anzufertigen.

- Übungspapiere sind jeweils an einem Freitag um 16:00 Uhr zur Abgabe fällig. Im laufenden Semester sind dies folgende Tage:

Übungseinheit 1 fällig am Freitag, den 12.11.2010, um 16:00 Uhr

Übungseinheit 2 fällig am Freitag, den 19.11.2010, um 16:00 Uhr

Übungseinheit 3 fällig am Freitag, den 26.11.2010, um 16:00 Uhr

Übungseinheit 4 fällig am Freitag, den 10.12.2010, um 16:00 Uhr

Übungseinheit 5 fällig am Freitag, den 7.1.2011, um 16:00 Uhr

Übungseinheit 6 fällig am Freitag, den 14.1.2011, um 16:00 Uhr

Die Abgabe der Übungspapiere erfolgt am Institut für Philosophie, Heinrichstr. 26, im 6. Stock. Dort befindet sich neben der Tür des Büros, das ich benutze (Raum Nr. 618), ein als solches gekennzeichnetes Ablagefach, wo Sie Ihre Übungspapiere ablegen können.

- An jedem Dienstag, der auf einen der oben genannten Freitage folgt, findet eine Übungsveranstaltung statt. (Die genauen Raumzeitstellen der Übungsveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem System „Uni Graz Online.“) In diesen Übungsveranstaltungen hören Sie jeweils an den Beispielen der jeweiligen Übungseinheit orientierte und von den Fehlern, die auf den Übungspapieren am häufigsten vorgekommen sind, geleitete Vorträge über die Materie der jeweiligen Übungseinheit. Einzelne Übungsbeispiele werden dabei Schritt für Schritt aufgelöst und besprochen werden. Dies ist eine Möglichkeit für Sie, etwaige noch bestehende Unsicherheiten zu beheben und Fragen zu stellen. Außerdem können Sie bei dieser Übungsveranstaltung Ihr jeweiliges korrigiertes Übungspapier wieder abholen, sofern es fristgerecht abgegeben wurde. In der letzten und siebenten Übungsveranstaltung am Ende des Semesters, zu der kein Übungspapier mehr fällig ist, werden wir gemeinsam ein Beispiel bearbeiten.
- In einzelnen, begründeten Ausnahmefällen kann die Abgabefrist für die Übungspapiere *bis zum Beginn der jeweiligen Übungsveranstaltung* verlängert werden. Eine Abgabe *nach* Beginn der Übungsveranstaltung, in der die jeweilige Übungseinheit besprochen wird, ist *nicht mehr möglich*, da während des Vortrags einzelne Aufgaben, die in den Übungseinheiten enthalten sind, aufgelöst werden!
- Wenn Sie ein Übungspapier abholen möchten, das Sie nicht bis Freitag abgegeben haben, oder eines, welches nicht in der jeweiligen Übungsveranstaltung besprochen wurde (d.h. ein älteres, das Sie noch nicht abgeholt haben), dann können Sie mich am Institut für Philosophie, Heinrichstr. 26, aufsuchen. Zeit und Ort meiner Anwesenheit am Institut entnehmen Sie bitte meiner Internetseite unter „<http://www.uni-graz.at/michael.matzer/>“.
- Bitte beachten Sie, dass die Übungseinheiten für Personen, die kein Vorwissen mitbringen, zunächst eventuell zu schwierig sein könnten. Mit dieser Aussage will ich Sie keineswegs entmutigen, sondern ganz im Gegenteil: Ich will Sie *ermutigen*, sich einfache Beispiele zum Training selbst zu beschaffen, an denen Sie gleichsam bis zum Niveau der Übungseinheit „hochtrainieren“ können — je nach Ihrem individuellen Bedarf. Solche Beispiele finden Sie beispielsweise in dem Buch:

Kamitz, Reinhard: *Logik — Faszination der Klarheit. Eine Einführung für Philosophinnen und Philosophen mit zahlreichen Anwendungsbeispielen*, 2 Bde., Wien u.a.: LIT Verlag 2007 (Einführungen Philosophie 11f.)

Werfen Sie einen Blick hinein, wenn Sie das in der Vorlesung Besprochene noch einmal nachlesen möchten und/oder Trainingsbeispiele suchen! — Damit will ich Ihnen sagen: Die Übungseinheiten sind weniger *zum Üben* als vielmehr dazu da, dass Sie zeigen, dass Sie *geübt haben* und Ihnen daher die Beispiele, die in den Übungseinheiten enthalten sind,

(im optimalen Fall) nur noch wenige bis keine Schwierigkeiten mehr bereiten. Wenn Sie in der Lage sind, die Übungseinheiten korrekt zu bearbeiten, so sind Sie in der jeweiligen Methode ungefähr auf dem Niveau der Klausur zur Vorlesung aus Elementarer Logik I. Die Erfahrung der vergangenen Semester hat gezeigt, dass eine positive Beurteilung bei der Übungsveranstaltung in den meisten Fällen mit einer positiven Beurteilung bei der Klausur zur Vorlesung einhergeht!

- Wenn Sie Fragen zu den Übungsbeispielen haben, sind Sie herzlich eingeladen, diese zu stellen: In jeder Übungsveranstaltung bin ich offen für Unterbrechungen meines Vortrags und werde mich bemühen, einen ausgewogenen Kompromiss zwischen meinem geplanten Programm und der Beantwortung Ihrer Fragen zu finden; auch wenn sich bei der Anfertigung von Übungspapieren Fragen ergeben, suchen Sie mich auf und stellen Sie sie! Seien Sie versichert, dass ich mich über fachliche Fragen als ein Zeugnis Ihrer Bemühung und Ihres Ernstnehmens der Sache freue. Nach Maßgabe meiner und Ihrer Möglichkeiten soll keine Frage unbeantwortet bleiben. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass ich *vor* der jeweiligen Übungsveranstaltung, die eine Übungseinheit behandelt, vollständige Lösungen einer in ihr enthaltenen Aufgabe oder Teilaufgabe weder herausgebe noch vor Ihren Augen anfertige, sondern eher versuchen werde, Sie auf die für die Lösung richtige Spur zu führen — und dass ich einem etwaigen Ersuchen, eine ganze von Ihnen versäumte Lehrinheit zu wiederholen, nicht nachkommen kann.
- Grundlage für die Beurteilung der einzelnen Übungspapiere wie für die Gesamtbeurteilung der Übungsveranstaltung ist das Österreichische Schulnotensystem. Um eine positive Gesamtbeurteilung für die Übungsveranstaltung zu bekommen, die dann auf Ihr Zeugnis gedruckt wird, sind alle folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Hinreichend gute jeweilige Einzelbeurteilungen *und* eine hinreichende Anzahl Ihrer abgegebenen Übungspapiere, d.h. nun präzise:
  - eine Anfertigung von *fünf oder sechs* Übungspapieren mit einem arithmetischen Mittel der einzelnen Beurteilungen der Übungspapiere *kleiner als* 4,5 (vier Komma fünf) — *oder*
  - eine Anfertigung von *vier* Übungspapieren mit einem arithmetischen Mittel der einzelnen Beurteilungen der Übungspapiere *kleiner als* 3 (drei) — *oder*
  - eine Anfertigung von *drei* Übungspapieren mit einem arithmetischen Mittel der einzelnen Beurteilungen der Übungspapiere *kleiner als* 2 (zwei).

Bitte beachten Sie, dass Sie bei Abgabe von vier Übungspapieren keine bessere Gesamtbeurteilung als „befriedigend (3)“ und bei Abgabe von drei Übungspapieren keine bessere Gesamtbeurteilung als „genügend (4)“ bekommen können! (D.h. je weniger Übungspapiere Sie abgeben, um so größer fällt am Ende ein Gewicht zu Ihren Ungunsten aus.)

2. Abgabe mindestens eines Übungspapiers zur Methode der Wahrheitstabeln (Übungseinheiten 2/3), *und* mindestens eines Übungspapiers zum Baumkalkül (Übungseinheiten 4/5).

Jede Nichterfüllung dieser Bedingungen — d.i. eine Abgabe von *weniger als drei* Übungspapieren, *oder* ein Versäumnis bezüglich Abgabe der im voraufgehenden Punkt genannten Übungspapiere, *oder* ein arithmetisches Mittel der Einzelbeurteilungen Ihrer Übungspapiere, das größer oder gleich ist als die im ersten Punkt genannten Schranken — zieht eine Gesamtbeurteilung mit „nicht genügend (5)“ nach sich!

- Haben Sie keine Angst davor, Fehler zu machen! Dies ist beim anfänglichen Erlernen jeder Methode ganz normal. Jedes Ihrer Übungspapiere wird stets so beurteilt werden, dass ein einzelner schwerer Fehler bei sonstiger Korrektheit der Lösungen Sie in keinem Falle das „Sehr gut (1)“ für das jeweilige Übungspapier kosten wird; eine richtige Auflösung von 50% der Aufgaben einer Übungseinheit wird noch mit „genügend (4)“ beurteilt werden.
- Die Anfertigung der Übungspapiere versteht sich als *Einzelarbeit*. Damit ist nicht gemeint, dass ich Ihnen verbieten will, über Logik oder auch über einzelne Beispiele mit Kolleginnen oder Kollegen zu sprechen; wer einmal die Erfahrung eines gelungenen Fachgesprächs im Kollegenkreise gemacht hat, weiß, wie sehr beide Seiten davon profitieren können! Es gab in der Vergangenheit jedoch auch immer wieder eindeutig als solche erkennbare Übertragungsfehler, die nicht dem ehrlichen Bemühen um eine richtige Auflösung der Beispiele, welches nun einmal nicht optimal gefruchtet hat, erwachsen sind, sondern dem Kopieren von Lösungen bzw. Lösungsversuchen anderer Personen. In Verdachtsfällen bezüglich Übertragungsfehlern behalte ich mir vor, die Beurteilung der betreffenden Übungspapiere so lange auszusetzen, bis eine persönliche Rechtfertigung der jeweiligen Personen bei mir erfolgt ist.
- Ich werde mich darum bemühen, dass Sie eine Möglichkeit erhalten, die Lehrveranstaltung am Semesterende zu evaluieren. Bitte nehmen Sie an der Evaluierung teil und geben Sie mir die Möglichkeit, anhand Ihrer Rückmeldungen und von realistischen Verbesserungswünschen die Qualität meiner Lehre in den künftigen Semestern zu steigern!

Sollten Sie an der Übung zur Elementaren Logik I teilnehmen wollen oder eine Teilnahme erwägen und noch Fragen haben, können Sie mich gerne kontaktieren: Ich bin zu den auf meiner Internetseite unter „<http://www.uni-graz.at/michael.matzer/>“ angegebenen Zeiten am Institut für Philosophie erreichbar, oder Sie können mir auch eine E-mail senden an: „[michael.matzer@uni-graz.at](mailto:michael.matzer@uni-graz.at)“. In jedem Falle wünsche ich Ihnen viel Erfolg beim Erlernen einer nützlichen, interessanten und einer ihr eigentümlichen Ästhetik nicht entbehrenden Formalwissenschaft!

Michael Matzer